

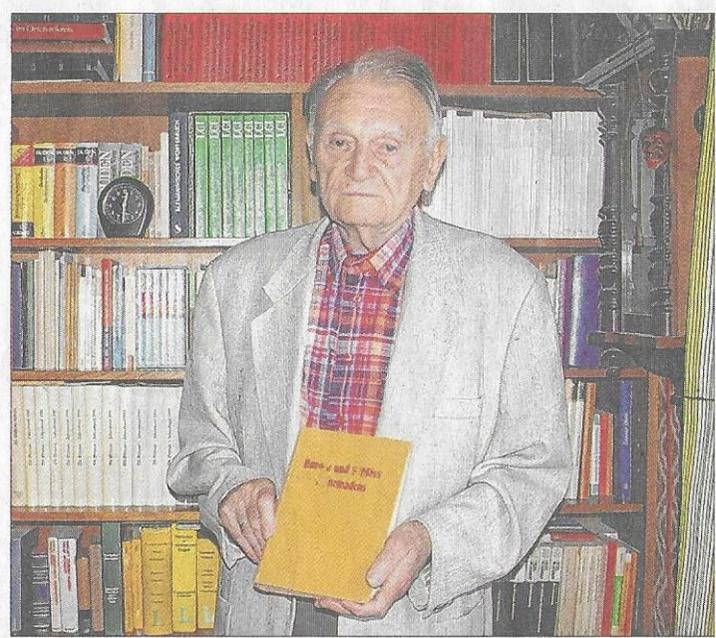
Nachruf: Der Ehrenbürger und Historiker Karl Maier starb am Freitag im Alter von 93 Jahren. Die Gemeinde verliert mit ihm einen echten Grandseigneur der Ortshistorie. Seine Leidenschaft und sein besonderes Engagement galten der Geschichte seines Heimatortes.

VON STEFFI ROHN

Appenweiler. Karl Maier, der bedeutendste Ortshistoriker von Appenweiler, ist am Freitag wenige Wochen vor seinem 94. Geburtstag gestorben. Die letzten Jahre lebte der Ehrenbürger der Gemeinde im Seniorenheim Sankt Martin in Urloffen. 1984 erhielt er die Ehrenmedaille des Gemeindetags Baden-Württemberg, 1994 das Bundesverdienstkreuz am Bande. 2004 wurde er als erster Appenweierer Träger der Bürgermedaille, mit der sein außergewöhnlicher Bürgersinn und sein besonderes Engagement für die Geschichte Appenweiers gewürdigt wurde. 2010 wurde Karl Maier dann die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen. „Auszeichnungen auf örtlicher Ebene sind die wichtigsten und ehrlichsten. Der Bundespräsident, der mir das Bundesverdienstkreuz verliehen hat, kennt mich nicht. Er weiß nicht, was ich geleistet habe. Hier in Appenweiler ist das anders,“ sagte er damals.

Begeisterter Historiker

Geboren 1926 in Appenweiler, begeisterte sich Karl Maier schon in frühester Kindheit für die Geschichte der Ortenau. Das Buch „Burgen und Schlösser Mittelbadens“ des ortsbekanntesten Historikers Professor Brudy zog ihn mit 17 Jahren vollends in den Bann der Geschichte. Nach Krieg und Abitur studierte Karl Maier ab



Wohl mehr als jeder andere wusste Ehrenbürger Karl Maier über die Historie seiner Heimatgemeinde Bescheid. Archivfoto: Rohn

1947 in Freiburg auf Lehramt mit den Schwerpunkten Geschichte, Deutsch und Englisch. Nach dem Berufsstart als Studienrat in Baden-Baden wechselte er 1959 an das Gymnasium Achern, an dem er bis zu seiner Pension als Studiendirektor tätig war. Das Kollegium bescheinigte ihm damals eine „überragende pädagogische Kompetenz“. 1956 heiratete er seine Frau Karolina, mit der er im Jahr 2015 die Diamantene Hochzeit feierte und mit der er bis zu ihrem Tod im Januar 2018 zusammenlebte.

Karl Maier engagierte sich in vielfältiger Weise für sei-

ne Heimatgemeinde, für die er von 1963 bis 1994 im Gemeinderat mitwirkte, wo er an vielen grundlegenden Entscheidungen beteiligt war. Dazu gehörten die Kommunalreform sowie die Partnerschaft mit Montlouis-sur-Loire, die er im Jahr 1975 mitbegründete und maßgeblich vorantrieb. Von 1964 bis 1994 war Maier Sprecher der CDU-Fraktion im Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister.

Bereits in den 50er Jahren trat Karl Maier in den Historischen Verein Mittelbadens ein. Mit seinem Bruder Günther Maier rief er 1957 den Ortsver-

ein Appenweier des Historischen Vereins ins Leben, den er bis 2003 führte und dessen Ehrenmitglied er war. Er betreute das Gemeindearchiv, verfasste historische Schriften über die Entwicklung von Kommune und Kirche und hielt wichtige Ereignisse der Gegenwart auf Fotos, Dia oder Film fest. Ungezählt sind seine Dia- und Filmvorträge.

Viele Bände der „Ortenau“, das Jahrbuch des Historischen Vereins, deren Redakteur er war, tragen seine Handschrift. „Gewissenhaft, sachkompetent und mit der nötigen kritischen Auffassung“, wie der damalige Vorsitzende des Historischen Verein Mittelbadens, Dieter Kauß, anerkannte. Diese Arbeit brachte ihm in Fachkreisen viel Ansehen ein. So viel, dass er auch als Redakteur für andere Publikationen herangezogen wurde.

Außerdem verfasste Maier eine Jahreschronik von Appenweiler sowie unzählige Jubiläumsberichte, historische Beiträge und Aufsätze über die Entwicklung von Kommune und Kirche. Mit seinen Vereinskollegen übertrug er das Taufbuch von Appenweiler (1785 bis 1844) sowie das Ehebuch digital. Auch verwaltete er das Pfarrarchiv.

Viel gefragter Ratgeber

Karl Maier war bis zuletzt Ansprechpartner für viele Menschen, Behörden und Vereine, die Rat zu ihrer Heimatgeschichte benötigten. Er half,

HINTERGRUND

Bürgermeister würdigt Maiers Verdienste

„Die Nachricht vom Tod unseres Ehrenbürgers macht mich wirklich sehr betroffen. Karl Maier, der den Ort in über 31 Jahren als Gemeinderat maßgeblich mitgestaltet und geprägt hat, er ist nicht mehr unter uns. Ein Stück lebendiges Dorf, lebendiges Appenweiler fehlt uns und ist für immer gegangen.“

Er war ein waschechter „Abbewirler“, der unter anderem die Partnerschaft mit Montlouis-sur-Loire 1975 mit auf den Weg brachte. Mehrfach wurde er daher auch vom Gemeindetag Baden-Württemberg dekoriert und ausgezeichnet. Bis auf den heutigen Tag strahlt seine Arbeit auf unsere Kommunalpolitik aus. Mit außerordentlicher Tatkraft und hohem persönlichen Einsatz half er gerade nach der Kommunalreform, Appenweiler, Urloffen und Nesselried auch in schwierigen Jahren und in stürmischen Zeiten zu einer attraktiven Gesamtgemeinde zu entwickeln. Für seinen beson-

deren und mannigfaltigen Einsatz für das Wohl der Gemeinde wurde Karl Maier neben der Bürgermedaille auch das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Appenweiler verliehen. Geistig rege, traf man ihn immer bis zuletzt bei verschiedenen Veranstaltungen an. Jedes einschlägige Stichwort hat ihn zu einem engagierten Kommentator herausgefordert.

Er war immer interessiert und seine Gesprächspartner konnten gleich erkennen, mit welcher Leidenschaft er sich für einzelne Themen einsetzte. Karl Maier hatte einen unglaublich großen Wissensschatz über Appenweiler und die gesamte Ortenau. Er hat sich so mit seinem Wirken bis ins hohe Alter großen Respekt in der Bevölkerung verdient und für unsere Gemeinde bleibende Verdienste erworben, sein Tod hinterlässt daher eine große Lücke.

Unsere Gemeinde verliert in Karl Maier eine herausragende Persönlichkeit – er wird uns allen sehr fehlen.“

alte Schriften zu übersetzen, Vorfahren zu erkunden oder die Geschichte von Vereinen aufzuarbeiten. Sein großes historisches Wissen ist schlichtweg bewundernswert. Karl

Maier, ein Mann, der stets die Tat in den Vordergrund und sich selbst lieber in den Hintergrund gestellt hat, er wird in Appenweiler schmerzlich fehlen.